



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XI. Der Markgraf Ludwig weist der Wittwe Heinrichs von Woldenhayne anstatt ihrer Hebungen aus Gerswalde, Hebungen aus Rathenow an, am 11. Nov. 1338.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Heinricus de yfoltzried, Joh. de helb, Herm. de Wolkowe, Hen. de krochern, Diericus de zikow, Beringerus helo milites. Datum Berlin, Anno M^o. CCC^o. XXXV^o. in vigilia beati Nicolai.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab.-Archives I. C. 4 in quarto Nr. IX, vgl. Nr. XII.

X. Privilegium des Markgrafen Ludwig für die Bürgerschaft zu Rathenow, vom 7. Dez. 1335.

Wi Ludewig, von der Gnade Godes Margreue tu Brandenburg und tu Lufiz, Palanzgreue des Rines, Hertog tu Beyeren und ouerste Camerer des hilgen Rom. Rikes, bekennen an demselben openen Breue, dat wi usen leuen truwen Borgeren von Rathenow durch den Willen, dat si us de Mollen darfelues mit al deme Gude, dat si dar inne lediget hebbin, us hebbin wederlaten, hebbin en desse Gnade gedan, dat sie von Winachten, di nu negeft komen, scolin vri sin dri Jar umme alles Scoten also, dat wi noch use Nakomen sie binnen deßer Tit nicht besweren scolen weder eren willen, noch mit Scote, noch mit Bede, noch mit ienergerhande Beswernisse, ane dat Schot des Landis tu Lufiz, dat neme wi ut. Unde uppe dat sie seker und vielich sin deser Vriheit und Gnade von us und von usen Nakomelen, so hebbe wi desen Bref dar ouer gegeuin, besegelt mit useme Insegele. Tuge sint hir ouer gewesin: die edele Man Greue Herman von Hennenberg, Her Jan von Buch, Her Hannes von Helbe use Houemeister, Riddere, Beringer Hele, Schenko und andere vrome Lude, den man wol louen mach. Desse Bref is gegeuen tu Berlin, na Godes bort Dritteinhundert Jar vif und drittich Jar, des Dunredages na S. Nicolai Daghe.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives. Hüfers Auswahl S. 305.

Anm. Die Urkunde befindet sich auch im sog. Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg in der folgenden Form:

Anno domini M^o. CCC^o. XXXV^o. in Berlin, circa festum beati Nycolai, Wir Ludewig, bekennen, daz wir vnser burgern zv Ratnowe durch den willen, daz si vnser mullen daselbes mit alle dem gut, daz si dar inne habin ligend, vns habin wider lazen, habin in dise genad getan, daz si von wichinnachten, die nu zv komen, schullen vri sin dri jar vmme allez schotes, also daz wir noch vnser nachkomen si binnen diser zit niht beswern suln wider iren willen, weder mit schote noch mit bete noch de keinerlei beswerung, ane daz schott dez landez to Lufitz, dat neyme wi: vnde vppe dat si fri vnde sicher sien diser gnade geben wir in disen brief etc.

XI. Der Markgraf Ludwig weist der Wittve Heinrichs von Woldenhayne anstatt ihrer Hebungen aus Gerswalde, Hebungen aus Rathenow an, am 11. Nov. 1338.

Nouerint etc. Quod nos Ludowicus etc. In recompensam et refusionem reddituum debitorum et possessorum per honestam matronam Sannen relictam Henrici de woldenhayne militis in contributione annua oppidi nostri Gyrswolde, quibus euidenter et voluntarie renunciauit, sibi ex mera beniuolentia deputauimus assignauimus deputamus et assignamus in contributione ciuitatis nostre

Ratenowe X frustra annuorum reddituum quoad vixerit quiete et pacifice possidenda, volentes tamen dictos redditus post dicte matrone decessum ad strenuum virum albertum de woldenhayne, dummodo supra nostra deuolucione ipsorum ad ipsum debite fienda certis documentis nos informauerit sine contradictione qualibet deriuari et deuolui. In cuius etc. Testes Joh. Buch, Joh. Hufener, Bombrecht, Beringer Heylo cum ceteris. Datum Berlin Anno M. CCCXXXVIII^o, in die beati Martini.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab.-Archivs, Nr. 27.

XII. Der Markgraf Ludwig vereignet dem Pfarrer zu Rathenow ein Gehöft im größern Kiech bei der Stadt zur Erbauung eines Hofes zur Benutzung der Dotalländereien, am 1. Jan. 1339.

Anno domini M. CCC. XXXIX. in die circumcissionis domini in ciuitate Berlin, appropriauimus libertauimus et presentibus appropriamus domino C. plebano in Ratenowe nobis sincere dilecto aream in maiori kytz prope ciuitatem predictam ad edificandam curiam ad vsus et fructus agrorum ad eandem dotem pertinentes. Volentes ipsum et omnes eandem curiam inhabitantes ab omni dacione et impeticione qualibet supportatos teneri liberos et solutos, Hec autem rata et firma ad tempora vite domini C. prenotati solum modo permanebunt. In cuius etc.

Nach demselben Copialbuche.

XIII. Markgraf Ludwig setzt die jährliche Abgabe der Stadt Rathenow auf 16 Mark Silber und weist der Wittve Alberts von Gulen eine Pension darauf an, am 22. Jan. 1341.

Ludowicus etc. Consulibus et vniuersitati Ratenow etc. Ob inopiam egestatis vestre qua vos propter vobis iniurancium insultus grauatos et perplexos fore nouimus in solucione siue contributione annua nobis debenda vobis presentibus et eciam succedentibus condescendere decreuimus et hanc ex mentis nostre speciali beneficio facere gratiam singularem, videlicet, quod nobis heredibus et successoribus nostris consueto siue debito solucionis tempore singulis annis XVI marcas argenti Brandenburgensis et ponderis dare siue soluere teneamini contradictione qualibet quiescente, volentes tamen de dicta pensionis quantitate honeste matrone Elizabeth relicte Alberti de Gulen eo tempore, prout vobiscum condixerit, VI marcas argenti predicti sui dotaliu nomine apud vos sibi deputati per vos quoad vixerit erogari. In cuius etc. Testes huius sunt Guntherus comes de Swartzburg, Johannes de Buch, Bombrecht pincerna, Geric Wolf cum ceteris. Datum Spandow, anno domini M. CCCXLI in die Prisce virginis.

Nach demselben Copialbuche Nr. 30.